



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1911
Signatur: Amb. 4. 637(1911)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Wiedergeimpft wurden Kinder:

	1911		1910	
	mit Erfolg	ohne Erfolg	mit Erfolg	ohne Erfolg
an ordentlichen Terminen	6 447	81	5 835	29
davon mit Blattern	4 623		4 164	
mit Knötchen	1 824		1 671	
durch Privatärzte	59	4	45	7
davon mit Blattern	10		11	
mit Knötchen	49		34	
zusammen	6 506	85	5 880	36
davon mit Blattern	4 633		4 175	
mit Knötchen	1 873		1 705	

Die Kosten des öffentlichen Impfwesens beliefen sich im Berichtsjahre auf 7 327,05 (7 004,44) M.

15. Desinfektionsanstalt.

Die städtische Desinfektionsanstalt steht unter der Aufsicht des Kgl. Bezirksarztes der Stadt Nürnberg und wird von dem Verwalter des Sebastianspitals geleitet.

Das Personal besteht aus 1 Aufseher, 3 Desinfektoren für die Dampfdesinfektionen, 3 Wohnungsdesinfektoren und 1 Desinfektor für die fortlaufenden Desinfektionen. Von den Desinfektoren sind 6 staatlich geprüft. Außerdem sind 4 Hilfsdesinfektoren (davon 2 staatlich geprüfte) vorhanden.

Die fortlaufenden Desinfektionen wurden im Vollzuge des Gesamtbeschlusses vom 17. November 1911 am 20. Dezember 1911 eingeführt.

An Desinfektionsapparaten und Hilfsmitteln sind vorhanden: 2 Dampfapparate mit je 4,7 Raummeter Fassungsvermögen, 14 Lingnersche Zimmerdesinfektionsapparate, 13 Lingnersche Ammoniakverdampfer, 1 Köpfke-Apparat mit Ammoniakverdampfer, 1 Breslauer Apparat mit Ammoniakverdampfer, 1 Kochgefäß, 3 große Kastenwagen, 1 Transportdreirad.

Die Verhandlungen behufs Anschaffung eines Vakuum-Dampfdesinfektionsapparates schweben noch.

Über die Tätigkeit der Anstalt sei folgendes berichtet.

Es wurden vorgenommen: 679 (718) Dampfdesinfektionen, 34 (35) Formalindesinfektionen in der Anstalt, 1 344 (980) Wohnungsdesinfektionen, 265 (269) Desinfektionen mit dem Kochkessel. Die Anstalt wurde in 3 471 (2 955) Fällen in Anspruch genommen; es wurden 2 127 (1 975) Fälle in der Anstalt, 1 344 (980) in Wohnungen behandelt. Von den 2 127 (1 975) Anstaltsdesinfektionen wurden 985 (1 032) gegen Bezahlung, 1 142 (943) gebührenfrei, von den 1 344 (980) Wohnungsdesinfektionen 84 (94) gegen Bezahlung, 1 260 (886) gebührenfrei auf Anordnung des Stadtmagistrats oder auf Antrag des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose ausgeführt.

Die nicht unbedeutende Zunahme der Wohnungsdesinfektionen ist auf die Bekanntmachung des Kgl. Staatsministeriums des Innern beider Abteilungen und des Kgl. Staatsministeriums für Verkehrsangelegenheiten vom 9. Mai 1911, betreffend die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, deren Wirkungen sich vom September 1911 an bemerkbar machten, zurückzuführen.

Die Gebühren für alle Desinfektionen betragen 17 301 (14 254) M.

Davon fallen: a) auf die zahlungspflichtigen Desinfektionen in der Anstalt 2 798 (2 945) M., in den Wohnungen 611 (493) M., zusammen 3 409 (3 438) M.; b) auf die gebührenfreien, polizeilich angeordneten oder vom Tuberkulose-Verein beantragten Desin-